

# Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus,  
herausgegeben von Dr. F. Karsch in Berlin.

Die Entomologischen Nachrichten erscheinen regelmässig am 1. und 15. jeden Monats. Der Preis des Jahrganges beträgt 6 Mark, oder, bei directer Franco-Versendung unter Kreuzband durch die Post für Deutschland und Oesterreich-Ungarn M. 7, für das Ausland (Welpostverein) M. 7,50 (7 sh. 6 d., 9 frs. 50 cent.). Auch nehmen alle in- und ausländischen Buchhandlungen und die Postanstalten Bestellungen entgegen.

Anzeigen für die durchlaufende Zeile 30 Pf. Beilagen bis zur Stärke von  $\frac{1}{4}$  Bogen (4 Oktav-Seiten) 6 Mark; stärkere Beilagen unterliegen besonderer Vereinbarung.

Zuschriften, die Redaction betreffend, werden an Dr. F. Karsch in Berlin N.W., Birkenstr. 75, oder durch die Verlagshandlung erbeten; sonstige geschäftliche Mittheilungen sowie alles, was die Expedition betrifft, sind an die Verlagsbuchhandlung von R. Friedländer & Sohn in Berlin, N.W., Carlstr. 11 zu richten.

## Inhalt von Nr. XXI.

Höppner, H., Ueber zwei unbekannte oder weniger bekannte Hummelnester . . . . .	313
Kriechbaumer, Ein Parasit der seltenen Eupithecia Milierata . . . . .	316
Meier, W., Varietäten der Coccinellide: Hippodamia septemmaculata Degeer . . . . .	317
Stein, Anthomyiden mit Lipa-ähnlich erweiterten Tastern . . . . .	317
Vorbringer, G., Pterostichus glaber nov. spec. . . . .	323
Kleinere Mittheilungen . . . . .	326
Litteratur . . . . .	327

**Berlin**

R. Friedländer & Sohn.

N.W., Carlstr. 11.

## Catalogue général des Hémiptères Hétéroptères

par

**L. Lethierry et G. Severin.**

Tome I. Pentatomidae. XI et 286 pg. gr. in-8. 1893.

Tome II. Coreidae, Berytidae, Lygaeidae, Pyrrhocoridae. III et 277 pg. gr. in-8. 1895.

Tome III. Tingidae, Phymatidae, Aradidae, Hebridae, Hydrometridae, Hemicoccephalidae, Reduviidae, Saldidae, Apophildae, Ceratocombidae, Cimicidae, Anthocoridae. 275 pg. gr. in-8. 1896.

Preis jedes Bandes: **11 Mark.**

Dieser nach Art von Gemminger und Harold, Catalogus Coleopterorum, bearbeitete Catalog der Hemiptera Heteroptera wird aus ca. 6 Bänden bestehen, die in ununterbrochener Folge erscheinen.

**C. Stal**

### Hemiptera Africana.

1864—1866. 4 volumina. 916 paginae, in-Octavo, cum 1 tabula lithograph. (Ladenpreis M. 24, ermässigt auf) **14 Mark.**

### Enumeratio Hemipterorum.

Bidrag till en förteckning öfver alla hittills kända Hemiptera.

1870—76. 5 volumina. 902 paginae, in Quarto-maj. Preis **30 Mark.**

### Hemiptera Fabriciana

secundum exemplaria Musei Hafniensis et Kieliensis descripta.

1868—69. 2 partes, 278 paginae, in Quarto-maj. Preis **10 Mark.**

### Recensio Orthopterorum.

Revue critique des Orthoptères décrits par Linné, De Geer et Thunberg.

1873—75. 3 parties. 380 pages in-Octavo. Prix de publication M. 25, réduit A) **15 Mark.**

**Dr. H. Loew**

### Die Dipteren-Fauna Südafrika's.

1860. Abtheilg. I (die einzige, die erschienen ist). XI u. 330 Seiten, Gross-Quart, mit 2 lithograph. Tafeln.

(Ladenpreis M. 30, ermässigt auf) **9 Mark.**

## Dipteren

gesammelt in den Jahren 1868—1877 auf einer Reise durch Süd-Amerika von Alphons Stübel.

Bearbeitet von **Victor von Röder.**

Mit 1 tein colorirten Tafel (gezeichnet von E. Girschner). gross-8. 1891.

Preis **4 Mark.**

Enthält die Beschreibung von 44 Species, darunter viele neue. Ueber die Dipteren-Fauna der von A. Stübel bereisten Gegenden wurde bisher wenig veröffentlicht.

# Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

---

XXIII. Jahrg.

November 1897.

No. 21.

---

## Ueber zwei unbekannte oder weniger bekannte Hummelnester.

Von Hans Höppner in Freissenbüttel.

In diesem Sommer hatte ich Gelegenheit, die Apiden von Stade und Umgegend näher kennen zu lernen. Besondere Aufmerksamkeit widmete ich den Hummeln. Einige Beobachtungen über das Leben und den Nestbau mehrerer Arten, welche das Interesse weiterer Kreise beanspruchen dürften, erlaube ich mir, im Folgenden mitzuteilen.

### *Bombus distinguendus* Morawitz

*Bombus distinguendus* ist eine der selteneren Hummeln des Regierungsbezirks Stade. Um so auffallender ist ihr häufiges Vorkommen in der Kehdinger Marsch bei Stade. Es ist ein wahres Vergnügen, diese schöne Art zu beobachten. Bei Stade fand ich sie zuerst auf einem moorigen Acker, auf welchem *Galeopsis Tetrahit* in Menge stand. Selbst bei trüber Witterung sammelten sie hier fleissig. An dieser Stelle erbeutete ich am 6. Juli die ersten ♂ und jungen ♀. Auch auf *Epilobium angustifolium* sammelte diese Hummel. In grosser Menge sah ich sie auf einem Felde, welches mit *Trifolium repens*, *Trifolium pratense* und *Lotus uliginosus* bestanden war, und zwar sammelten sie hier nur auf *Trifolium pratense*. In ebenso grosser Menge besuchten sie an einem Marschwege fast ausschliesslich *Trifolium repens*. Nur einen Arbeiter sah ich auf *Symphytum officinale*. Auffallend ist der Grössenunterschied zwischen den Arbeitern. Neben Riesen von 17 bis 26 mm kommen auch Zwerge unter 10 mm Grösse vor. Dieselbe Beobachtung machte mein Freund Diedrich Alfken bei Bremen.

Am 14. Juli glückte es mir, drei Nester dieser Art zu entdecken. An einer Stelle der Chaussee von Bützfl ethermoor nach Bützfl eth flogen mehrere Arbeiter hin und her. Plötzlich verschwanden sie in einem Mauseloche. Nach kurzer Zeit

erschien wieder ein Arbeiter mit vollen Körbchen und verbarg sich an derselben Stelle. Hier musste also ein Nest sein. 15 cm vom Eingang, 10 cm unter dem Boden fand sich denn auch das Nest. Es war angelegt in einem verlassenen Mäusebau. Die Röhre zeigte nichts Auffälliges. Der Boden unter dem Neste war ausgepolstert mit zerbissenen Halmen. Die Zellen waren von zwei Hüllen umgeben. Die äussere war ziemlich lose aus Halmen zusammengefügt. Die innere legte sich dicht um die Zellen. Sie bestand aus zerbissenen Halmen und Wurzelfasern, welche mit einem klebrigen Stoffe durchsetzt waren. Ausserdem waren darin eingebettet die Haare und das Skelet einer Maus. Oben an der inneren Hülle waren die Zellen mit Wachs befestigt. Die Zellen bildeten einen unregelmässigen Haufen. Sie sind ziemlich gross. Die Farbe ist strohgelb. Aus diesem Neste erhielt ich 18 ♂, 38 Arbeiter, 26 junge ♀ und 1 ♀ von *Psithyrus barbutellus* K.

Diese unterirdisch bauende Hummel ist nicht bösartig. Beim Ausheben des Nestes machte keine den Versuch sich auf mich zu stürzen und zu stechen. Einige suchten sofort das Weite, andere verkrochen sich schleunigst unter die Hülle. Mehrere ♂ und junge ♀ traf ich im Neste bei der Paarung. Ein Pärchen beobachtete ich am Grunde eines Grasbüschels. Ich versuchte, es mit einem kleinen Stocke heraus zu treiben. Dies gelang aber erst nach mehreren vergeblichen Versuchen. Immer war es bestrebt, sich schnell am Grunde des Grasbüschels zu verkriechen. Auffallend war es, dass das ♂ das ♀ nicht verliess, wie ich es stets bei *Bombus derhamellus* K. beobachtete. Selbst in der Sammelflasche hielten sie sich noch eine zeitlang umklammert.

In der Färbung ist *Bombus distinguendus* nicht variierend.

An demselben Tage fand ich noch zwei Nester dieses *Bombus*. Beide waren in verlassenen Mäusebauten angelegt. Das erste lag 30 cm, das zweite 20 cm unter der Erde. Während aber das oben beschriebene Nest eine zweifache Hülle hatte, zeigten diese Nester nur eine einfache aus zerbissenen Halmen. Der Boden unter dem einen Neste war schön ausgepolstert mit zerbissenen Halmen und Wurzelfasern, welche mit einem klebrigen Stoffe durchsetzt waren. Die Zellen waren nicht an der Decke, sondern auf der Grundlage stark mit Wachs befestigt. Das dritte Nest lag fast frei in der Erde, nur der Boden und die Seitenwände